

Wählerbündnis: „Meschede braucht Zukunft“

Ihr Kandidat in Ihrem Wahlbezirk „Name Kandidat“

Wir treten zu den Kommunalwahlen 2009 an, um Meschede für den Bürger wieder attraktiver zu gestalten.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, als Kandidat des Wählerbündnisses „Meschede braucht Zukunft“ möchte ich, Name Kandidat, Ihnen kurz die Schwerpunkte unseres Programms vorstellen.

Das Wählerbündnis „Meschede braucht Zukunft“ vertritt ausschließlich kommunalpolitische Interessen. Unsere Politik beruht auf folgenden Grundlagen: *bürgernah, sozial, direktdemokratisch, unabhängig, transparent und ökologisch.*

Ziele unserer Initiative sind:

Meschede und seine Ortsteile als lebenswerte Stadt für alle Generationen zu erhalten und das Wir-Gefühl der Mescheder weiter zu entwickeln und zu stärken.

Wie wollen wir dies erreichen:

Durch mehr Demokratie :

Mehr Offenheit und Transparenz in der Politik. Die Bürger sollen umfassend und rechtzeitig über Themen informiert werden, die in der Stadtverwaltung und im Stadtrat diskutiert werden. Bei wichtigen Themen müssen die Bürger Meschedes und seiner Ortsteile ein direktdemokratisches Mitspracherecht über Bürgerbefragungen haben.

Durch mehr Solidarität:

Als Ratsmitglieder werden wir lokale Klein- und Einzelunternehmen fördern, um diese als Leistungsanbieter und Arbeitgeber für die Mescheder Bürger zu erhalten und zu stärken. Dies schließt z.B. Bürgschaften für benötigte Kredite, Stundung von Steuerzahlungen, regionale Ausschreibungen bei kommunalen Aufträgen und Anschaffungen ein.

Durch mehr Lebensqualität:

Meschede muß mit seinen Ortsteilen eine Stadt bleiben, in der die Menschen gerne leben und einkaufen. Dazu gehört die Möglichkeit, die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens abdecken zu können, als auch die optische Aufwertung der Innenstadt.

Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Bevölkerungsschichten z.B. durch:

- Seniorengerechte Warenangebote und Zustelldienste für Waren.
- Die fachliche Betreuung von Kleinkindern im Stadtzentrum für einkaufende Eltern.
- Verbesserung der Freizeit- und Treffangebote für Jugendliche in der Innenstadt
- Die Förderung von kultureller Selbstdarstellung in der Innenstadt und der Ortsteile durch Theatergruppen, Musikvereine, Schulen und Musikschulen etc.

Wie werden wir diese Ziele finanzieren:

Wir wollen unseren eigenen Strom, unser eigenes Gas, unsere eigene Wärme und unseren eigenen Treibstoff durch nachwachsende Rohstoffe aus der heimischen Region produzieren. Wir werden durch dieses kommunale Vorhaben unabhängig von Preissteigerungen auf den internationalen Markt und die Gewinne der Energieerzeugung und der Energieversorgung bleiben in unserer Stadt. Mittelfristig senkt das die Energiekosten der Bürger, holt Industriebetriebe in die Region und schafft dadurch zusätzliche Arbeitsplätze. Darüber hinaus wird der CO² Ausstoß um über 80 % gesenkt. (www.eee-info.net)

Dafür treten wir ein.

Wählen Sie uns, denn Meschede braucht wirklich Zukunft – und wir haben die erforderliche Kompetenz!

Wahlbezirke und Kandidaten

- 1 Halle Sauerland, Alexander von Daake
- 2 Meschede Grundschule, Jochen Senge
- 3 Straßen NRW, Bernd Schläger
- 4 Fachhochschule, Georg Knieb
- 5 Blindenheim, Wolfgang Droste
- 6 DRK Kolpingstraße, Anja von Daake
- 7 Volksbank, Jürgen Grosser
- 8 Emhildisschule, Kenan Özkundakci
- 9 Martin-Luther Schule, Rüdiger Zimmer
- 10 Dt. Telekom, Franz-Josef Knipschild
- 11 Katholische Hauptschule,
Salhiyamoorthy Kanagaraja
- 12 Remblinghausen, Lutz Wendland
- 13 Eversberg, Jörn Klemann
- 14 Wehrstapel/Heinrichsthal, Peter Wilde
- 15 Wennemen, Klaus Rudolph
- 16 Calle/Wallen, Andrea Liapis
- 17 Berge, Diana Ulmke - Lenze
- 18 Grevenstein/Visbeck,
Andrea Wiederhold
- 19 Olpe/Tb Wennemen, Roland Ziemer
- 20 Freienohl Haus Luckai,
Christine Wilde
- 21 Freienohl Grundschule, Udo Steinke
- 22 Freienohl Fahrschule Reuke,
Gabi Joch - Eren

„Meschede braucht Zukunft“

...in Kurzfassung erklärt!

BÜGER ENTSCHIEDEN MIT – BEVOR
DER RAT BESCHLIESST!

WIR ERZEUGEN EIGENES GAS,
EIGENEN STROM, EIGENE WÄRME UND
EIGENEN TREIBSTOFF!

BEDEUTET: ARBEITSPLÄTZE UND
GELD BLEIBEN IN DER REGION!

ÜBER 20 % UNSERER BÜRGER SIND
ÜBER 65 JAHRE ALT. BESSERE
MOBILITÄT BIS IN DIE RANDGEBIETE
= BÜRGERBUS!

AB 16 DARF MAN WÄHLEN; ALSO
WERDEN WIR EUCH AUCH ERNST
NEHMEN!

TREFFPUNKTE FÜR DIE JUGEND
SCHAFFEN!

ZUM BEISPIEL IM RINSCHEN PARK!

Für ausführliche Informationen besuchen Sie
uns bitte im Internet unter der Adresse:

www.meschedebrauchtzukunft.de

Zum Atom-Reaktor Hamm Uentrop:

Von Christoph Bauer, WR

Dreifacher Missklang

Atomkraft – sichere, saubere und günstige Energie. Diesen Dreiklang lassen die Atomkraftbefürworter wieder bei jeder Energiediskussion klingen. Der THTR 300 in Hamm-Uentrop sollte ein Vorzeigeprojekt genau für diese Position sein. Tatsächlich wurde er zu einem Symbol für das Gegenteil.

Sicher sollte er sein, er lieferte jedoch wegen Sicherheitsproblemen nur an 42 Tagen Strom. Sauber sollte er sein, er entließ jedoch im „Windschatten“ des Tschernobyl-Unglücks Radioaktivität in die Umwelt – was die Betreiber lange leugneten. Und günstig? Der Bau kostete 2 Milliarden, der so genannte Stilllegungsbetrieb jedes Jahr Millionen.

Ob der Reaktor überhaupt einmal abgerissen werden kann, ist unklar. Deutschland hat kein Endlager, und es sieht nicht so aus, als würde sich das ändern. Weltweit gibt es derzeit noch nicht ein einziges Endlager für hochradioaktiven Müll. Dazu zählen auch die Brennelemente aus Hamm-Uentrop.

Den Reaktorbetrieb bei völlig ungeklärter Entsorgung erlauben übrigens die selben Regierungen, die uns vorschreiben, wie und wo wir Stromsparbirnen entsorgen müssen.